

# Nachrichten aus aller Welt

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **39 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

## Editorial

DEAR READERS AROUND THE WORLD. On the following four pages, "Nachrichten aus aller Welt", you'll find regional news from various countries and continents. Official information from Swiss embassies and consulates is included as well as invitations to and reviews on Swiss events. Additional articles can be found on our website [www.revue.ch/regio-en](http://www.revue.ch/regio-en) in the section "Other Countries". These pages – paper and online – are for you. Please feel free to send me your texts and photos. My address and important deadlines are on the last page.



Die vier Seiten «Nachrichten aus aller Welt» gehören Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Ich freue mich auf Ihre interessanten Berichte und Fotos. Auf [www.revue.ch/regio-de](http://www.revue.ch/regio-de) finden Sie weitere Artikel, unter der Rubrik «Übrige Länder».

Suite à l'appel lancé dans le dernier numéro de «Nachrichten aus aller Welt», j'ai reçu un bon nombre d'articles. Ceux qui n'ont pas trouvé de place dans l'édition imprimée peuvent être consultés sur notre site web [www.revue.ch/regio-fr](http://www.revue.ch/regio-fr), dans la section «Autres Pays». N'hésitez donc pas à me faire parvenir vos contributions aussi pour le numéro du mois d'avril !

MIRIAM HUTTER,

REDAKTION «NACHRICHTEN AUS ALLER WELT»

## Israel: Jerusalem Kultur und die Schweiz

**Kunst und Kultur sind für die «Jerusalem Foundation» völkerverbindend. Deshalb fördert die Stiftung unter anderem den Art Cube in Jerusalem und die Ausstellung**

### Innovation und Kreativität im Bloomfield Museum für Naturwissenschaften.

Im Oktober 2011 kam der Schweizer Künstler Kilian Rütthemann auf Einladung der «Jerusalem Foundation» für einen Monat zum Art Cube. Studio und Galerie im Art Cube bieten Raum für künstlerisches Schaffen und kreativen Austausch.

Am 23. November organisierte die Gesellschaft Schweiz-Israel und die «Jerusalem Foundation» einen Besuch für eine Gruppe im Bloomfield Museum für Naturwissenschaften, in Begleitung von Irène Pollak, Direktorin der deutschsprachigen Abteilung der «Jerusalem Foundation». Besichtigt wurde die neueste Ausstellung des Museums, Innovation und Kreativität. Der Art Cube und die neue Ausstellung Innovation und Kreativität wären ohne eine Unterstützung durch Schweizer Gönner und die Förderung durch die «Jerusalem Foundation» nicht möglich.

Ebenfalls am 23. November lud die Gesellschaft Israel-Schweiz gemeinsam mit der «Jerusalem Foundation» zu einer Ehrung von Walter L. Blum ein. Der Zentralsekretär der Gesellschaft Schweiz-Israel und Sekretär der «Jerusalem Foundation Switzerland» engagiert sich seit mehr als 50 Jahren für das Land Israel, die Stadt Jerusalem und die jüdische Gemeinschaft in der Schweiz.

Weitere Informationen: [jerusalemfoundation.org/de](http://jerusalemfoundation.org/de), Irène Pollak: [irenep@jfjlm.org](mailto:irenep@jfjlm.org) oder Tel. +972-2-6751713.

JERUSALEM FOUNDATION

## Die Welle rollt durch Indien

**Mehrere Schweizer Teams bestritten das erste Elektroauto-Rennen in Indien, um das Thema der nachhaltigen Mobilität auf dem Subkontinent bekannt zu machen. Dabei legten sie über 2600 Kilometer zurück.**

Die «WAVE India» im Dezember 2011 wurde von Louis Palmer organisiert. Er war 2007 als erster Mensch mit einem mit Solarenergie betriebenen Fahrzeug um die Welt gefahren. In dem zweiwöchigen Rennen bestritten die Elektroautos 20 Etappen, von Mumbai nach Hyderabad, Bangalore und Goa und wieder zurück. Zweck der «WAVE India» war es, die indische Bevölkerung auf umweltschonende Transportmittel aufmerksam zu machen und zu zeigen, dass serienmässig produzierte Elektrofahrzeuge einen solchen Langstreckentest bestehen können. Die WAVE machte bei etlichen Hochschulen Stopp und präsentierte den vielen interessierten Studenten ihre Fahrzeuge und das nachhaltige Mobilitätsprinzip. Die beiden teilnehmenden Teams «Interlaken» und «Green Destinations» luden sogar einige Bollywood-Schauspieler und andere interessierte Leute als Gastfahrer ein, was der WAVE zu einem grossen Echo in der Öffentlichkeit verhalf. Der Erfolg der «WAVE India» liefert den Beweis, dass Autos, die ausschliesslich mit elektrischer Energie angetrieben werden, auch bei erschwerten Bedingungen bestehen können und eine problemlose Mobilität gewährleisten.

TILL STOLL, ALINA KINNY, FRANCO GENTILE & KAREL KUKAL,  
TEILNEHMER «WAVE INDIA»



Die Ehrung von Walter Blum. Von links: Irène Pollak-Rein, Jacques Korolnyk (Gesellschaft Israel-Schweiz), Walter Blum

## Culturescapes in Israel

**Culturescapes – frei übersetzt «Kulturlandschaften» – hat 2003 als Festival in Basel begonnen. Seither organisiert das Team um Jurriaan Cooman jedes Jahr kulturelle Gemeinschaftsprojekte zwischen der Schweiz und einem anderen Land. 2011 wurde der Austausch mit Israel gefördert.**

Wo immer wir an Veranstaltungen von Culturescapes teilgenommen haben, waren die Säle gefüllt. Meist war es israelisches Publikum, welches die Darbietungen verschiedenster Art genoss und oft mit Akklamation belohnte. Wir freuten uns, dass grossartige Ensembles wie die Basler Madrigalisten, das Zürcher Ballett und viele mehr die Reise unternommen hatten und quer durchs ganze Land gemeinsam mit israelischen Künstlern auftraten!

## Liban : pourquoi j'aime Douma

L'excursion à Douma, – au-dessus de Batroun –, organisée par le club «Les Amis de la Suisse», sous la houlette d'Astrid Fischer et de sa famille, m'aura réconciliée avec une certaine idée-image du Liban. Ce Liban que j'ai découvert dans les années 70, que j'ai connu avant, pendant et après la guerre, et où j'étais pour la quinzième fois.

Après avoir longé la mer, cette montée à travers les oliveraies et les chênaies, depuis Batroun, me parut irréaliste. La découverte de Douma fut pour moi le retour à l'authenticité et le plus beau cadeau que m'a offert le Liban 2011. A l'heure où la nature est trop souvent galvaudée au Pays du Cèdre, j'ai apprécié au centuple ce village dont le guide, le pro-

fesseur Anis Chahine, nous aura décrit l'Histoire avec des mots choisis sans laisser son auditoire.

Je garderai de Douma quelques images très fortes, en plus de son esthétique et de son calme, de la beauté de ses ruelles et de ses maisons en pierre de taille. Il y eut le dialogue avec Janvier de Riedmatten, au pas nettement plus rapide que le mien, qui me rappela les sentiers de notre canton natal, à tous deux.



Le groupe lors de l'excursion à Douma

Grossartige Abende mit aussergewöhnlichen Darbietungen, mit Musik, Theateraufführungen, Ausstellungen und Filmen waren zu erleben. Wir bedauern einzig, dass wir nicht überall im Publikum dabei zu sein konnten.

Neben dem aufreibenden politischen Geschehen in der Region waren diese Zeichen künstlerischer Koexistenz ein warmes Leuchten verbunden mit der Hoffnung, dass dies Zeichen für unsere menschliche Gemeinschaft setze.

Jurriaan Cooman ist es in beeindruckender Weise gelungen, mit seinem Culturescapes-Projekt zwei unterschiedliche Länderkulturen zu vereinen. Das Team des SWISS CLUB ISRAEL wünscht allen Schweizerinnen und Schweizern, welche in Zukunft mit Culturescapes in Berührung kommen, ebensolche eindrückliche Erlebnisse von Herzen.  
Info: [www.culturescapes.ch](http://www.culturescapes.ch)

SWISS CLUB ISRAEL SCI

phétique, en 1904 – n'est plus le même. Une guerre a passé, laissant de profondes séquelles, générant une anarchie dans le domaine de l'environnement en particulier. Grâce à Douma, je sais que des bouts de Paradis existent encore au Liban. Merci aux Amis suisses du Liban de m'avoir fait connaître ce village.

GILBERTE FAVRE, BEYROUTH,

19 NOVEMBRE 2011

Il y eut le petit déjeuner aux mankouché qui nous attendait à Douma et la beauté du cadre dans lequel nous avons mangé à l'Auberge Saint-Jacques. Il y eut le dialogue avec ce Libanais d'origine arménienne, bourgeois de Vex. Il y eut une chaleur humaine. Il y eut surtout la ronde des enfants heureux. J'entends encore leurs rires et j'ai encore le brin de lavande que Louis m'a offert. Je le garderai.

Je ne suis généralement pas très favorable aux réunions d'anciens combattants-contemporains-compatriotes. Mais j'ai accepté sans hésiter l'invitation d'Astrid à venir lire des poèmes à Douma et je ne le regrette pas. Par amour de la poésie, du Liban et par amitié pour Astrid.

Cette fin d'octobre 2011 – était-ce à cause de la situation en Syrie –, j'étais venue au Liban avec une certaine appréhension... Certes, tout change, et «mon» Liban – que Khalil Gibran a décrit d'une manière si pro-



L'écrivain suisse Gilberte Favre avec Louis-Justin et son brin de lavande

«Se souvenir - du bruit du clair de lune,  
lorsque la nuit d'été se cogne à la montagne,  
et que traîne le vent,  
dans la bouche rocheuse des Monts Liban.

Se souvenir - d'un village escarpé, posé comme une larme au bord d'une paupière;  
on y rencontre un grenadier, et des fleurs plus sonores qu'un clavier.»

NADIA TUENI

## Swiss Moving Service AG



moving around the world

TO AND FROM ANYWHERE IN SWITZERLAND AND THE WORLD

- Personal service and individual advice
- Door to door service for removal goods and motor cars
- Consolidation container services to all mayor places in the USA, Canada, Australia, Far East, New Zealand, Latin America and Africa

In der Luberzen 19  
CH-8902 Urdorf Zurich  
Switzerland

phone +41 44 466 9000  
fax +41 44 461 9010  
[www.swiss-moving-service.ch](http://www.swiss-moving-service.ch)  
[info@swiss-moving-service.ch](mailto:info@swiss-moving-service.ch)

## China: Swiss Ball 2011 – 'Live Switzerland'

If you had never been to Switzerland before, or had not gone back home for a long time, this year's Ball, organised by SwissCham Beijing and SSB, was the place to experience a wonderful Swiss journey. Set up in the Intercontinental Hotel Beichen, there was a homely atmosphere and an air of expectancy ahead of this end-of-year party on 26 November.

One can feel the festive mood as the cocktail area fills up with a parade of frilly dresses, tuxedos and shiny shoes, women and men all dressed up to the nines. H.E. Ambassador Blaise Godet opens the Ball Room to a mesmerising Swiss setup. Tables are decorated around the themes of lake, field, city, forest, mountain and snow, beautiful depictions of Switzerland are projected all around the room and the sound of two accordions playing Swiss folk music greets the crowd. The Ambassador welcomes the guests with a warm speech... and the party begins!

The défilé of starters gets underway whilst Swiss folk music fills the room with a warm atmosphere. The guests are transported by their senses to the

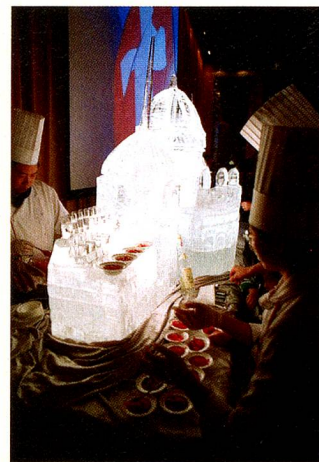


country's mountains, valleys, cities and lakes, and enjoy their marinated cod dish with sculptures of pickled vegetables. Then the pumpkin soup warms up those who are shy, and people start to get up and chat with friends. The accordions give way to a jazz band with more melodramatic and lounge bar tones whilst people help themselves to

the Pomegranate granite and Williamine pear spirit on the ice block sculpted in the shape of Berne's Federal Palace. The movements of the crowd become slowly more fluid, and the laughter gets louder to accompany the main course of loin of lamb followed by the cheese platter as the lucky draw starts. All the proceeds will go to an as-

sociation called Chandra Mia, an NPO founded by Claudia Masuger in 2000 that focuses on skills training and education for children and young adults in rural areas of China.

The Swissness is not over. The magical show of chocolates and cakes, coffee and ice cream in the cocktail area is about to begin, and guests queue up in delight, already feasting on the



delicacies with their eyes. It is now time for Patschwork, who electrifies the public with Rock'n'Roll music. And now we have a bunch of people whose dancing gets crazier through the night. It wasn't a bad idea to stay in Beijing and enjoy this warm Swiss evening, exciting Swiss journey, delicate Swiss food and prohibitive Swiss chocolate buffet, ending the year 2011 with Swissness...

JEYANTHY GEYMEIER  
SWISSCHAM BEIJING

## Belgique: soirée d'exception à Bruxelles

**A l'automne dernier, l'Union Suisse de Bruxelles a vécu une soirée extraordinaire: l'aubaine nous a été donnée de découvrir un véritable trésor ancestral qu'une Valaisanne, âgée de 86 ans, fait partager au travers de recettes de nos grand-mères.**

Originaire de Saint Martin dans le Val d'Hérens, Germaine Cousin-Zermatten, cette Grand-Mère Nature, sait tout (ou presque) sur les plantes et les baies: comment les cuisiner et surtout comment s'en servir pour préserver sa santé ou se soigner. En quelques minutes, elle apprend à concocter des sirops médicinaux ou d'excellents breuvages à prendre lors de cures automnales ou printanières. Elle transforme la nature en pommades, tisanes et autres poudres salutaires avec une facilité déconcertante! Et ses recettes fonctionnent!

Pour préserver le souvenir de ce savoir ancestral, Germaine Cousin organise des séminaires dans son mayen valaisan et donne de nombreuses conférences à travers la Suisse. Lors de son premier déplacement en Belgique, en octobre 2011, elle a accepté de réserver un moment privilégié avec la communauté de l'Union Suisse de Bruxelles afin de parler, grâce à la complicité de Monsieur le Conseiller d'Ambassade et Madame Henchoz, de son sujet préféré «Les recettes santé de nos grand-mères».

C'est bien volontiers que Germaine s'est prêtée au jeu des questions et réponses. Il faut préciser que les recettes santé qu'elle propose s'adressent autant aux hommes qu'aux femmes et aux enfants.

Un repas «spécial» concocté avec des plantes sauvages et aromatiques a clos la soirée animée par cette sympathique et extraordinaire grand-mère.

Un clic sur le site [www.germainecousin.ch](http://www.germainecousin.ch) vous permettra d'en savoir beaucoup plus sur son activité!

JEAN-PAUL LEBRUN  
SECRÉTAIRE DE L'UNION SUISSE DE BRUXELLES

## Japan: Education, Research and Innovation

**Under the umbrella of the Embassy of Switzerland in Japan, the Science & Technology Office Tokyo promotes Swiss Higher Education, Research and Innovation.**

**Tokyo Colloquium 2011 – Towards Reconstruction and Rebirth** The 4th International Tokyo Colloquium on Sustainability Science & Education Towards Reconstruction and Rebirth, a bi-annual event, took place at Hosei University. A partnership between the ETH Zurich, the University of Tokyo, United Nations University and Hosei University is the bedrock of the event. Ambassador Urs Bucher

said in his opening speech: "The Tokyo Colloquium 2011 brings together prominent members of academia as well as government and industry, to discuss how a sustainable reconstruction and rebirth can be achieved. Tokyo Colloquium provides Swiss-Japanese partnerships with an important platform to advance their activities, and deepen and expand their networks."

**Swiss-Japanese Cancer Award 2011** Debiopharm Group, a Swiss-based global biopharmaceutical group, presented the 'JCA-Mauvernay Award' to Dr. Hirofumi Arakawa from the Na-

tional Cancer Center Research Institute in Tokyo for his basic research into the 'identification and characterisation of p53 target genes' and to Dr. Mineo Kurokawa from the University of Tokyo for his applied research into 'the molecular pathogenesis and therapeutic targets of hematological malignancies'.

**Agreement between the University of Lucerne and Doshisha University – a first!** The University of Lucerne and Doshisha University have concluded an exchange agreement at university level including a student exchange. For the University of

Lucerne this is the first university-level partnership with a Japanese university and a first step towards hopefully a broad and deep collaboration with Doshisha University. The University of Lucerne was founded in 2001 and comprises three faculties (Law, Humanities and Social Sciences, and Theology); it has 2,500 students. In August 2011, the University of Lucerne moved into a new campus building in the centre of the city of Lucerne, beside the lake.

DR. FELIX MOESNER, HEAD, SCIENCE & TECHNOLOGY OFFICE TOKYO,  
TOK.SCIENCE@EDA.ADMIN.CH



## Sénégal: le CSD, dénominateur culturel commun pour les familles

**Les familles viennent toujours plus nombreuses aux événements du Cercle Suisse de Dakar (CSD). C'est pour elles l'occasion de (re) découvrir une culture, avec notamment ses spécialités culinaires. Au-delà de la communauté suisse, Péruviens, Philippins, Egyptiens, Canadiens, Guinéens, Allemands, Belges, Haïtiens, Français, Norvégiens, Suédois, Japonais, Ivoiriens, Thaï, attestent au club un esprit à la fois «familial et insolite» qui fait défaut dans l'environnement de Dakar.**

Le CSD organise régulièrement des soirées Jass et autres jeux – du Monopoly au Tarot – ainsi que des compétitions sportives lors de la saison chaude.

Début février 2011, le CSD a, pour la première fois, célébré le carnaval à Dakar, profitant de la saison fraîche et sèche. La Fête nationale du 1er Août a été à nouveau organisée par le CSD à destination des familles, de manière plus décontractée. Ces fêtes ont eu lieu dans le jardin de l'Ambassade suisse, qui nous soutient activement.

Pour permettre à tous d'y goûter, nous avons, lors du carnaval, préparé la soupe à la farine avec ou sans vin blanc et lardons. En toute

unanimité... l'engouement a été le même. Après avoir joué au «chamboule-tout», «course aux œufs» et autres, les enfants déguisés ont défilé en fin de soirée, pieds nus dans le gazon, sous l'œil ému de leurs parents. Au concours du plus beau déguisement, les juges ont délibéré et... tout le monde a gagné!

Le 1<sup>er</sup> Août a été célébré dans l'habituelle bonne humeur des familles, le nombre de participants, bénéficiant du succès du carnaval en février, a augmenté du double... et s'est enrichi de quatre nouvelles nationalités. Cette soirée demeure par tradition à Dakar, gratuite pour tous. L'esprit reste le même, une fois le discours de la présidente diffusé et l'Hymne national entonné avec chaleur, le généreux apéritif de l'ambassade a permis à chacun de se sentir bien accueilli. Un buffet de salades accompagnait les saucisses de veau et cervelas dont la grillade était surveillée par l'œil attentif du vice-président.

Depuis lors, le CSD a reçu la visite de Saint-Nicolas à Dakar le 3 décembre 2011. Des préparatifs renforcés cette année ont permis d'accueillir un nombre accru de visiteurs et un groupe de samba déterminé à chasser les frimas de la saison. Chacun des enfants présents est reparti avec un petit cadeau et une tombola a donné un avant-goût de ce que le Père Noël pouvait distribuer aux enfants sages: chalet suisse, jeu de construction... tous jeux provenant des vallées du Jura, merci au magasin Africa Kid pour sa générosité!

LE COMITÉ DU CERCLE SUISSE DAKAR

### PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

#### Adressänderungen:

Bitte informieren Sie Ihre Botschaft oder Ihr Konsulat, wenn Sie eine neue Adresse haben (Post oder E-Mail).

#### Changements d'adresse :

Veuillez informer votre ambassade ou consulat si vous changez

d'adresse (postale ou électronique).

Schweizer Vertretungen im Ausland: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf [www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch) -> Klick aufs Menü «Vertretungen»

#### Représentations suisses à l'étranger:

Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses sur [www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch) -> Clic sur le menu «Représentations»

#### Redaktion und Inserateverkauf: Rédaction et vente d'annonces :

Miriam Hutter  
E-Mail: [revue@aso.ch](mailto:revue@aso.ch)  
Tel: +41 (0)31 356 6110  
Redaktion Niederlande: Ruth Eversdijk, Tel: +31 20 647 3245  
E-Mail: [ruth.revue@xs4all.nl](mailto:ruth.revue@xs4all.nl)

#### Nächste Regionalausgabe:

Erscheint am 4. April 2011, Einsendeschluss für Beiträge: 20. Februar 2011

#### Prochaine édition régionale :

Paraît le 4 avril 2011, délai pour contributions: 20 février 2011